

"science.apa.at" found 04-06-2014 12:44:30

science.apa.at: Steirische BioTechMed-Initiative mit vier Professuren gestärkt

Graz (APA) - Mit vier Professuren, zehn Post-Doc-Stellen sowie Infrastrukturinvestitionen in der Höhe von mehr als 14 Mio. Euro wird der vor drei Jahren ins Leben gerufene BioTechMed-Kooperation dreier Grazer Universitäten kräftig ausgebaut. Zwei der gemeinsam ausgeschriebenen Professuren seien bereits besetzt, eine weitere folge in Kürze, hieß es bei einem Pressegespräch.

Mit der Initiative "BioTechMed" bündeln die Grazer Universität, Technische Universität und Medizinische Universität ihre Kompetenzen an der Schnittstelle Biomedizin, Technologie und Medizinische Anwendungen. Schwerpunkte sind die Molekulare Biomedizin, Neurowissenschaften, pharmazeutische und medizinische Technologien sowie quantitative Biomedizin und Modellierung. Um die Kooperation in der Forschung voranzutreiben, haben sich die drei Unis nun auch entschlossen, vier auf fünf Jahre begrenzte Professuren gemeinsam auszuschreiben.

"Mit den vier neuen Berufungen haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht, um den Wissenschaftsstandort Graz zu stärken und die Forschung für Gesundheit voranzutreiben", hielt Rektorin Christa Neuper von der Universität Graz fest. Die Auswahl der Kandidaten erfolgt in einem gemeinsamen universitätenübergreifenden Gremium. Das Interesse an den Professuren war hoch: Insgesamt seien rund 100 Bewerbungen eingegangen.

Professur für interaktive Mikrobiomforschung und Bioinformatik besetzt

Die Regensburger Mikrobiologin Christine Moissl-Eichinger (geb. 1976) übernimmt die Professur für "interaktive Mikrobiomforschung", die sich mit der Interaktion der Gesamtheit der unterschiedlichen Mikroorganismen z. B. in einem menschlichen Körper, beschäftigt. Die an der TU Graz angesiedelte Professur für Bioinformatik hat der zuletzt in Greifswald tätige Bioinformatiker Mario Albrecht inne. Der 38-Jährige will in Graz neue Bioinformatikmethoden entwickeln, um aus den in der medizinischen Forschung immer größer werdenden Datenmenge die wichtigsten Informationen herauszufiltern und verborgene molekulare Beziehungen zu entdecken. Die Besetzung der Professuren für Neuroimaging sowie für Biopharmazie werde noch verhandelt, so Neuper.

Einen kräftigen Schub erhielt BioTechMed bereits durch 4,4 Mio. Euro Förderung im Rahmen der Hochschulraumstruktur-Initiative des Wissenschaftsministeriums, schilderte Med-Uni-Rektor Josef Smolle. Insgesamt betrage das Investitionsvolumen für drei bewilligte Projekte 14,1 Mio. Euro. Um den Nachwuchs zu fördern, werden zusätzlich zehn Post-Doc-Stellen mit strukturiertem Ausbildungsplan vergeben, ergänzte Vizerektor Horst Bischof von der TU Graz.